



# Optimaler Einstieg ins Berufsleben und in weiterführende Schulen

## Stellwerk 8 – ein förderorientierter Test

Madeleine Wolf, Projektleiterin Neugestaltung 3. Sek, Volksschulamt

*Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe möglichst gut auf die Herausforderungen einer beruflichen Grundbildung oder einer weiterführenden Schule vorbereiten - nach dem Motto «Stärken ausbauen, Lücken schliessen» – dies ist das Ziel des Projekts «Neugestaltung 3. Sek». Die Standortbestimmung mit dem Stellwerk-Test 8 spielt dabei eine zentrale Rolle. Der Stellwerk-Test stösst auch bei den Lehrbetrieben auf Interesse.*

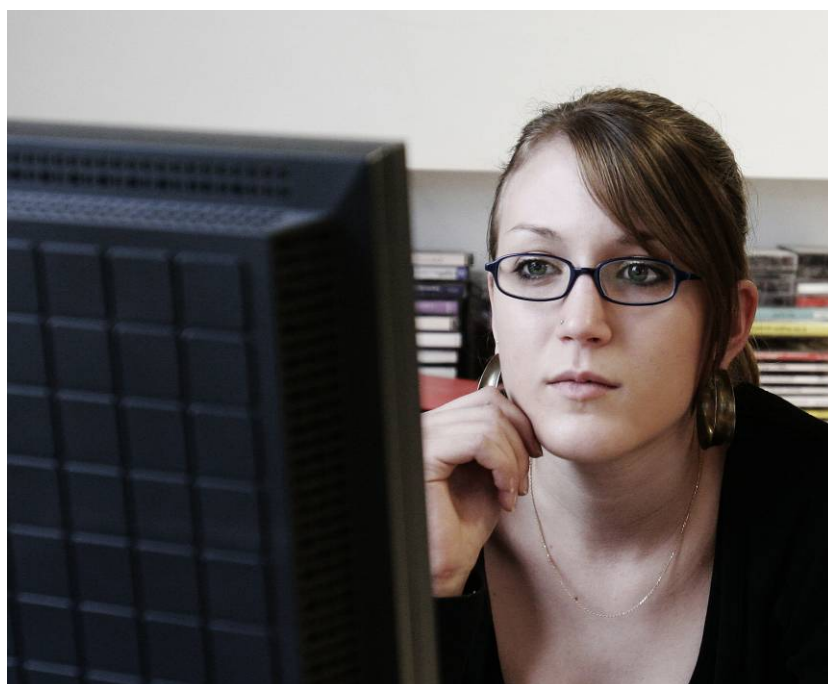


Foto Stellwerk

### «Die Stossrichtung stimmt!»

So lautet die positive Resonanz des Kantonalen Gewerbeverbands auf das Reformprojekt. Nach der erfolgreichen Erprobungsphase wird die «Neugestaltung 3. Sek» in den Sekundarschulen im Kanton Zürich flächendeckend eingeführt. Im Februar/ März 2011 haben alle Schülerinnen und Schüler in der 2. Sek den Leistungstest Stellwerk 8 absolviert. Der förderorientierte Test ermög-

---

licht eine vergleichbare Leistungsbeurteilung und führt zu einer persönlichen Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Natur und Technik. Im Anschluss an das Standortgespräch folgt eine intensive Lernphase im letzten Schuljahr.

### **Stellwerk – Grundlage für die individuelle Standortbestimmung**

Stellwerk ist ein standardisiertes Testsystem, das schulische Kernkompetenzen objektiv vergleichbar und losgelöst vom besuchten Schultyp ausweist. Alle Schülerinnen und Schüler lösen am Computer Testaufgaben zu den einzelnen Fachbereichen. Der Aufgabenpool umfasst Hunderte von Aufgaben und wird laufend mit neuen Aufgaben ergänzt. Der Test dauert pro Fach zwischen 60 und 90 Minuten. Die Testgrundlage bildet der Referenzrahmen, der sich an den Lehrplänen und Lehrmitteln der Deutschschweiz orientiert.

Stellwerk ist ein adaptives Testsystem. Was heisst das? Im Unterschied zu traditionellen Tests passt sich der Test fortwährend den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler an. Nach jeder gelösten Aufgabe wählt das System eine neue Aufgabe mit angepasstem Schwierigkeitsgrad. Schülerinnen und Schüler mit grossen Fähigkeiten bearbeiten nach kurzer Zeit schwierige Aufgaben. Umgekehrt lösen Lernende mit weniger Fähigkeiten einfachere Aufgaben. Das System schliesst den Test ab, wenn eine verlässliche Aussage zu den Fähigkeiten des Lernenden gemacht werden kann. Nachdem die Schülerinnen und Schüler alle Tests bearbeitet haben, erhalten sie ihr individuelles Leistungsprofil.

Das Testergebnis wird auf einer normierten Skala von 200 bis 800 Punkten abgebildet. Der Mittelwert liegt bei 500 Punkten. Die Mehrheit aller Testergebnisse, das sind rund 68 Prozent, liegt zwischen 400 und 600 Punkten. 600 Punkte bedeuten beispielsweise, dass rund 16 Prozent der Schülerinnen und Schüler ein noch höheres Testergebnis erreichen, 400 Punkten bedeuten, dass rund 16 Prozent der Schülerinnen und Schüler ein tieferes Testergebnis erreichen. Mit der Interpretationshilfe kann festgestellt werden, über welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler im ermittelten Fach verfügen<sup>1</sup>.

### **Gezieltes Aufarbeiten von Lücken, Ausbau der Stärken**

«Was hat mich am Leistungsprofil überrascht? Wo will ich noch schulisch nachbessern, um die Anforderungen meines Wunschberufes zu erfüllen?» Im gemeinsamen Standortgespräch werden die Ergebnisse diskutiert und mit den Eltern und den Schülerinnen und Schülern die individuellen Ziele und Schwerpunkte für die 3. Sek vereinbart.

---

<sup>1</sup> Quelle: [www.stellwerk-check.ch](http://www.stellwerk-check.ch)

---

Mit der berufswahlbezogenen Ausrichtung der 3. Sek übernehmen die Jugendlichen mehr Verantwortung und gewinnen zunehmend an Wissen, Selbstständigkeit und Selbstvertrauen - gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Übergang von der Schule ins Berufsleben. Neu entwickelte Lernmodule wie der «Lernpass» in Deutsch und Mathematik unterstützen die Lernenden, die gesetzten Lernziele zu erreichen und die Motivation aufrecht zu erhalten. Im fächerübergreifenden Projektunterricht trainieren sie mit Gruppenprojekten und der selbstständigen Abschlussarbeit verschiedene berufspraktische Kompetenzen. Gezielt werden auch leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gefördert, die den Übertritt in die Berufsmittelschule oder das Kurzgymnasium planen.

### **Chancen und Grenzen**

Die Vorteile von Stellwerk 8 liegen auf der Hand: Es ist ein gutes Instrument für die individuelle Standortbestimmung und ermöglicht präzise Hinweise, wo in den einzelnen Fächern noch Entwicklungsbedarf besteht. Mit dem standardisierten Stellwerk-Test erhält man ein vergleichbares und schultypenunabhängiges Leistungsprofil. Die Schülerinnen und Schüler können sich mit anderen Lernenden vergleichen, was sich durchaus motivierend auswirken kann. So zeigen die bisherigen Erfahrungen, dass ein Teil der Schülerinnen und Schüler aus dem Schultyp B oder C jeweils Testergebnisse erreichen, die über dem Mittelwert des anspruchsvolleren Schultyps A liegen.

Auch die Lehrbetriebe haben die Vorteile des standardisierten Leistungsprofils erkannt. Die aktuellen Informationsveranstaltungen im Hinblick auf die kommenden Lehrstellenbewerbungen unterstützen den direkten Dialog zwischen den Partnern von Bildung und Wirtschaft und geben einen Einblick in den richtigen Umgang mit dem neuen Instrument.

Stellwerk ist eine *schulische Momentaufnahme gegen Ende der 2. Sek* und damit ein Mosaikstein im anspruchsvollen und oft länger dauernden Berufsfindungsprozess. Um sich ein umfassenderes Bild zu machen, müssen selbstverständlich verschiedene Informationsquellen beigezogen werden. Ein standardisiertes Leistungsprofil, das die Leistungen losgelöst vom besuchten Schultyp vergleichbar ausweist, kann den Beurteilungshorizont erweitern und die Gewichtung des Schultyps A, B oder C bei der Rekrutierung von Lernenden ein Stück weit relativieren. Wenn sich die Lehrbetriebe - auch nach Abschluss des Lehrvertrags - für die Leistungsentwicklung der zukünftigen Lernenden *bis zum Abschluss der 3. Sek* interessieren, ist das im Sinne des förderorientierten Stellwerk-Tests ein zusätzlicher Gewinn für die Lernmotivation der Lernenden und die bestmögliche Vorbereitung auf die Berufswelt.